

# Bedeutende Preisermässigung

Jackets, Kragen, Abendmäntel,

Kleiderstoffe, Teppiche, Gardinen.

Neu aufgenommen:

Herren- u. Knaben-Anzüge, Ueberzieher, Joppen, Hohenzollernmäntel, Schlafrocke etc.

Vorkauf zu sehr billigen, festen Preisen.

## Brummer & Benjamin,

Gr. Ulrichstrasse 23.

Leinen u. Baumwollenwaaren, Normal-Unterkleider, Jagdwesten, fertig genähte Leib- und Bettwäsche, Schlafdecken, Tischdecken, Bettdecken etc.

### Knabenrade.

Von Cecerin Malczewski.

(Nachdruck verboten.)

Im mittleren Rußland, oberhalb Mosgorod, findet man noch unmittelbar an den Ufern der Wolga eine Anzahl Hüften, besser Paraden, einem alten Holzbauwerksfeldes gehörig, das in dem benachbarten ausgedehnten Wald fast ganz unberührt bleibt.

Die Ufer der Wolga sind dort von großem Reiz. Das Wasser spiegelt die hohen Bäume wieder und lockt bei Beginn des Sommers immer eine Schaar Wäler herbei, die sich in der Nähe des Waldes und der Ufer niederzulassen pflegt.

Jetzt im Winter kommen Fremde, um sich an dem milden Reiz der Gegen zu erhitzen und vermehren so durch ihre Gegenwart die Einkünfte jener Leute, so daß es z. B. dem alten Petrosch, einem der geschicktesten Männer der ganzen Gegend, gestattet war, völlig ohne Sorgen zu leben.

Petrosch war stolz auf seine Hüften, die den Wald niemals verlassen, sondern sich allseitig reichlich durch ihre Art ernährt hatten. Der alte war Wäler. Sein Weib hatte ihm zwei Kinder hinterlassen, ein Mädchen namens Wela, die jetzt fünfzig Jahre zählte, und einen siebenjährigen Knaben Marjoss. Letzterer war ein hübsches Kind und zeigte schon in seinen jungen Jahren eine überraschende Intelligenz.

Als die Mutter gestorben war, — jetzt vor zwei Jahren —, hatte sie die Hand ihrer Wälerin ergriffen und zu ihr gelangt:

„O Wäler, Wela: Dein Vater ist alt, und Dein Bruder hat einen harten Kopf. Ich vertraue sie Dir beide an, denn Gott will, daß ich Euch verlassen soll. Wache besonders über den Kleinen. Such ihm die Mutter zu ersetzen. Du begehst viel Macht über ihn, ich habe es längst bemerkt.“

„Ja, Wäler, ich will über ihn wachen.“

Am folgenden Tage war die große Schwester zu einem kleinen Wälerchen gekommen.

Sie war es, die darauf hielt, daß die Hüfte allseitig sauber war, die dem Vater Wäler die Suppe bereite und die Sorgen des Kleinen in guter Ordnung hielt. Sie war immer geschäftig und sorgsam und wachte nie den Wald. Fast den ganzen Tag über war sie allein. Der alte begab sich schon bei Tagesanbruch zur Arbeit in den Wald. Eine Stunde später wachte sie beim Marjoss, um ihn in die nächste Gemeindefschule zu führen. Dies war etwa zwei Kilometer weit entfernt. Die beiden gingen, um den Weg abzukürzen, aber durch die Felder, die bald vom Regen, bald vom Schnee aufgeweicht waren. Vor der Heimkehr kaufte Marianne bei dem Dorfbäcker das nötige Brot oder auch andere kleine Vorräte, je wie es ihre Vorse gelattete. Dann wandte sie sich frohlich wieder der einmündigen Hüfte zu, wo sie nach Vermeidung ihrer häßlichen Pflichten grobe Kleiderstücke nähte, die der Schuhhändler des nächsten Dorfes an die Landleute zu verkaufen pflegte.

Im Sommer ließ sie auf der Schmelze der Hüfte und ließ die Wolga unter den hellen Blättern der Weiden fließen.

Des Abends kam Marjoss allein von der Schule zurück. Oft verpläuterte er sich, während Wela mit Lutsche wartete.

Eines Abends kam er wieder später als gewöhnlich. Sie war ihm, eingehend der Worte ihrer Wälerin, „Wache über den Kleinen!“ ein Blick entgegengegangen. Was würde der Vater sagen, wenn er Marjoss bei Anbruch der Nacht noch nicht zu Hause finden würde! So tief sie laut in den Wald hinein, indem sie beide Hände wie ein Horn vor dem Munde formte: Marjoss! Oh! Marjoss!

Er kam schluchzend einen Weg daher. Das Echo einer naßen Felswand wiederholte das Wort seines kleinen aufgetragenen Vaters.

„Was ist Dir, Marjoss! Warum kommst Du so spät? Bist Du in der Schule betrunken?“

Marjoss weinte weiter, die Hände vor den Augen.

„Du willst mir's nicht sagen? Sieh, Deine kleine Mutter würde so glücklich sein, Dich wieder zu sehen.“

Marjoss nickte mit dem Kopf auf die Erde:

„Ich will nicht gestört sein! Ich will es nicht vergessen, was mir dieser Freilassung gekostet hat!“

„Was ist denn der Freilassung? Was hat man Dir denn gekostet?“

„Der Niklas ist es.“ Er hat mich mit der Faust geschlagen, um mit meine Hüfte zu nehmen.“

„Das doch sehen, ob er Dir wehe getan hat.“

Sie spreizte die Hände des Kleinen, die er geschloßen vor die Augen hielt, aufeinander und sah, daß das linke Knie geschwollen und blutig war. Sie bekam einen großen Schreck, so daß sie Kind mit der Hand zur Hüfte und wusch das Blut mit frischem Wasser.

„O, ich schwöre, daß ich mich rächen werde, Wela! Ich schwöre es!“ wiederholte Marjoss eilig, mit einem Klang tiefen Hasses in der Stimme.

Da ging ein Lächeln über Welas Gesicht, und indem sie den Kopf des Kindes an ihre Brust zog, antwortete sie:

„Sei doch vernünftig, Marjoss! Niklas ist doch Dein Spielkamerad. Er hat unrecht getan, gewiß. Aber er hat sicher nicht gedacht, daß es so schlimm werden könnte.“

„Er ist ein Feindling, ein Schuft!“

„Aber Marjoss!“

„Und ich werde mich rächen! Wahrscheinlich, ich werde mich rächen!“

„Aber man soll sich nicht rächen!“

„Du wirstbel immer loben Mutter Summer bereiten.“

Marjoss riefte das Kind hartnäckig etwas nach vorn und murmelte zwischen den Zähnen, so daß es Wela nicht hören konnte:

„Du wirstbel sie sehen.“

Wela war die einzige, die es vernahmte. Dieses kleine wilde Herz zu bejähigen. Aber sie begriff, daß sie diesmal keine Macht über ihn haben würde. Sie konnte diesen eigenartigen, ungeschloßenen Charakter zu gut. Täglich sierte sie, aus Furcht, daß Marjoss dem Niklas das Böse, das dieser ihm zugefügt, allmählich vergelten werde. Der Kleine wurde immer schweigender. Er trug einen Haß in sich, wie ihn sonst nur Männer empfinden.

Wela mußte, daß Niklas am Donnerstag, wo seine Schule gehalten wurde, vorbeizukommen pflegte, um mit Marjoss am Ufer der Wolga zu spielen. Sie erwartete diesen Tag mit Ungeduld, um zu sehen, ob ihr Bruder vergelten haben würde. Aber Marjoss verabschiedete sich den ganzen Tag unter dem Vorwand, daß der Vater ihn nicht ließe.

Ein Monat verstrich, ohne daß die beiden Kinder sich gegenübergetreten wären. Wela fing schon an, nicht mehr an den Streit der Jungen zu denken. Doch verließ sie Wäler nie, Marjoss freundlich zuzureden und ihm Hilfe zu bringen. Denn im Geheimen fürchtete sie doch noch immer seinen allwissend zur Wache geeigneten Charakter.

Die Wolge ist am Ufer theils von Weiden, theils von Pappeln bestanden. Unter den letzteren haben sich zur Sommerzeit große, schwarze Schattenflecken auf dem Wasser ab, so daß es ausdient, als ob der Grund dort tiefer lie. An diesen Stellen pflegte Wela während der heißen Hundstage das Wasser zu schöpfen, weil sie meinte, daß es dort frischer sei.

Marjoss brachte während der freien freie Zeit mit Wäler zu, mit einem kleinen Reiz, einer Spulenjourn und anderen Fängen, die er sich selbst angefertigt hatte. Den ganzen Tag trieb er sich an den Ufern herum bald hier, bald dort, immer mit ganzer Seele bei der Sache.

Eines Abends kam, vor dem Essen, — es war gegen sieben Uhr — schreit Wela zur Wolga hinab, um unter einer der Pappeln frisches Wasser zu schöpfen.

Sie kniete nieder und füllte mit ausgebreitetem Arm einen Steinkrug. Da — plötzlich — sehr Schritte von ihr ab, unter dem Laubdach einer erstglühenden Erde.

Wela neigte sich nach vorn und sah ein Kind, daß der Strom mit sich forttrug. Es sträubte sich wegzusehen, tauchte hinab und kam wieder zum Vorschein. „Du Hütle! Du Hütle!“ rief das Mädchen.

Hinter ihr wurden Schritte vernommen. Marjoss eilte herbei: „Was ist denn?“ fragte er.

„O, tief sie ganz klein: „Ich glaube, Du bist es, der dort im Wasser spielt! Der Strom hat ihn geküßt — er ist verloren!“

Marjoss legte die Hände wie ein Schirm über die Augen und prüfte die Uferflänge des Wassers.

„Das — das ist ja Niklas! Niklas ertrinkt!“

„O seine arme Mutter“, schluchzte Marianne und lief bestimmungslos am Ufer auf und ab.

Blühlich wandte sie sich um. Sie hatte einen zweiten Sturz in das Wasser vernommen.

„Marjoss!“ rief sie. „Marjoss! Mein Bruder!“

Aber Marjoss schwamm, ohne zu antworten, mit großen Schlägen auf den Ufern zu. Er war ein vortrefflicher Schwimmer. Er erreichte seinen Kameraden und — puff! puff! — verjagte er ihn zwei energische Schläge.

„So“, fuhr sie er dabei, „was war, um unsere Rettung zu begreifen und auch, weil Du Dich nicht an mich ankommen willst!“

Dann zog er den ermüdeten Körper gegen das Ufer hin, wo Wela im hellen Naturlicht noch immer um Hilfe rief.

„Er erlangte das Land lebend und völlig erschöpft. Niklas hing bei Wäler auf und beugte dem Blick des Anders, der mit triumphierendem Stimm rief.“

„Ich habe geschworen, mich zu rächen — heut habe ich's getan!“

Wela oder nahm ihn in ihre Arme, presste ihn heftig, mit mütterlicher Liebegefühl, und sagte unter Thränen:

„O mein Marjoss — wie bin ich stolz auf Dich!“

### Staudesamt Halle:

#### Aufgeborenen.

10. December. Der Schlosser Karl Zwick und Anna Kaddick, Hindenburgstr. 11 und Ober-Kaulethel. — Der Schmelzer Albert Dreyer und Wilhelmine Sommer, Alter Markt 3 und Schützenstraße 26. — Der Metallarbeiter Hermann Hünge und Emma Schöndorf, Glauchastraße 40 und Al. Hübnerstr. 2. — Der Karrenführer Friedrich Bruchmann und Martha Hübner, Mühlberg 4 und Mühlberg 8. — Der Lehrer Konrad Brütting und Maria Wladislaw, Bretzin und Jägerplatz 30. — Der Quadranten Karl Zebe und Bertha Stiller, Brüderstraße 6 und Gleichgültigen.

#### Gestorbene.

10. December. Der Holzschuhmacher Karl Bauer und Maria Pfeiffer, Große Wallstraße 42.

#### Geborenen.

10. December. Dem Magistrats-Roten Johann Schmidt eine F. Alma Ein, Schulstraße 2. — Dem Lagerarbeiter Ernst Kemmer eine F. Frieda Margarethe, Gr. Brauhausstraße 30. — Dem Kupferer und Dekorateur Max Thiele eine F. Alice Martha, Robert Franzstraße 3. — Dem Arbeiter Edmund Hugo Wäler eine F. Emma Luise, Gratenweg 18. — Dem Fabrikarbeiter Johann Christian ein S. Friedrich Paul Oskar, Liebenauerstraße 158. — Dem Schlosser Otto Schindel ein S. Otto Wilhelm Richard, Streiberstraße 82. — Dem Buchhändler-Direktor Dr. phil. Alfred Kausch eine F. Helene Ida Elisabeth Natalie, Königstraße 34. — Dem Schlosser Robert Ungemün ein S. Moriz Lothar Kurt, Forsterstraße 97. — Dem Buchhalter Heinrich Wöhl eine F. Anna Luise, Mühlbergstraße 108. — Dem Fabrikarbeiter Friedrich Steuer ein S. Pauli Walter Kurt, Gr. Hausstraße 12. — Dem Bahnarbeiter Otto Brode ein S. Wilhelm Paul Otto, Hausstraße 12. — Dem Handarbeiter Johann Kallig eine F. Emma Luise, Hoffmeisterstraße 32. — Dem Schlosser Gustav Greger ein S. Gustav, Laubentstraße 4. — Dem Kaufmann Rudolf Zahnmann eine F. Clara Charlotte, Wäldchenstraße 8. — Dem Steinmetz Friedrich Heile ein S. Viktor Carl, Brunnengasse 18. — Dem Maurer Max Wöhl eine F. Emilie Frieda Margarethe, Schulstraße 4.

#### Gestorbene.

10. December. Des Kaufmann Wilhelm Bang S. Hugo 4 J. Große Steinstraße 50. — Des Maurermeister Otto Schubarth S. Hans 7 J. Dierichsstraße 50. — Des Journalisten Otto Berger 2. Julie 1 J. Gratenweg 3. — Des Kupferer Hermann Grebe S. Rudolf 1 J. Schulstraße 15. — Wittwe Dorotthea Ludwig geb. Hünge 68 J. Schlosserstraße 2. — Wittwe Helene König geb. Wöhl 66 J. Kaufstraße 2.

Zu

## Weihnachts-Geschenken

empfehle ich in soliden Qualitäten und reicher Auswahl:

Normal-Unterkleidung	Strümpfe	Unterröcke	Kopf-Chales
Cravatten	Handschuhe	Kragen-Schoner	Cachenez
Theater-Chales	Tücher	Regenschirme	Stücke.

**Bedeutend unter Preis**  
einen grossen Posten Damen- und Kinder-Capotten.

# Eduard Seelig

Leipzigerstrasse 5.



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18971212077/fragment/page=0001



DFG



Schmeerstraße

1.

Riesen-Bazar

Rathskeller-gebäude.

Wer billige und gute Waare kaufen will, besuche sich meine

Weihnachts-Ausstellung

im Laden, wie auch meine 3 großen Schaufenster, wo sämtliche Artikel mit Preisen versehen sind.

Ich mache ganz besonders auf meine

\* Puppen-Ausstellung \*

aufmerksam, wie auf die neuesten Spielwaaren und Geschenk-Artikel.

Wegen großen Andranges in den Nachmittagsstunden erlaube ich meine werthe Kundschaft, möglichst die Vormittagsstunden zum Einkauf zu benutzen, wodurch ich in der Lage bin, sämtliche Spielwaaren, welche wegen Platzmangel nicht ausgestellt sind, am Lager zu haben.

Wiederverkäufern und Vereinen gewähre ich bis 15 pCt. Rabatt.

Stadttheater Halle a/S.

Direction: M. Richards.

Samstag den 12. December 1897.

Nachmittags:

12. Fremden-Vorstellung bei kleinen Preisen.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 6 Uhr.

Sam 5. Male! Revüität! Zum 6. Male!

Der Obersteiger.

Operette in 3 Akten v. M. West u. G. Geth.

Musik von Carl Keller.

In Scene geföhrt v. Regisseur Georg Jäger.

Dirigent: Kapellmeister Math. Wittorf.

Personen:

Herr Robert, Majorat.

Herr ... F. Hildebrandt

Die Komtesse Fichtenau ... Emil Mack.

Bergdirektor Bred ... Georg Jäger.

Herr ... Frau ... Ed. Kaufmann

Herr ... K. Stahlberg

Die ... Materialien-Verm.

Herr ... Theo. Raven.

Herr ... Georg Jäger.

Herr ... Herr ... Ernst Kobach.

Albin Hentze Halle a. S., Schmeerstr. 24. Wiberbücher, Märgenbücher, Tafelbücher, Jugendbücher, Gesellschaftsspiele, Beschäftigungsspiele, Lotto und Domino, Damen-Schachbrett.

Konntag den 13. December 1897.

86. Vorstellung. 68 Abonnements-Vorst.

Herz: acth.

Nathan der Weise.

Ein dramatisches Gedicht in 5 Aufzügen von Gotthold Ephraim Lessing.

Stadt-Theater Leipzig.

Samstag den 12. December 1897.

Der Maurer und der Schlosser.

Stiellianische Bauernehre.

(Cavalleria Rusticana).

Konntag den 13. December 1897.

Goethe's Faust.

(I. Theil).

Altes Theater.

Konntag den 12. December 1897.

Klein Däumling.

Eine tolle Nacht.

Der Hochstapler.

Radfahrbahn Giseke.

Sonntag bis 2 Uhr für Jedermann geöffnet.

Walhalla-Theater.

Direction: Richard Hubert.

Die ... (Kleine, sensationelle Bilder).

Hempelmann & Krause

Kleinschmieden 5, Größtes Küchen- und Hausgeräth-Magazin.

Weihnachts-Geschenken:

Reinickel u. nickelplattirte Kaffee- und Theeservice.

Reinickel und vernickelte Kochgeschirre.

Supferne und vernickelte Theemaschinen.

Theetische mit Kupfer- und Nickelgarnitur.

Tablets ff. in Nickel- u. Fayenceplatten mit Holzrahmen.

Tortenplatten, Juchtenkörben, Theegläser mit vernickeltem Metallfuß.

Wärmeschüssel, Wärmteiler, Wärmelampen.

Feine Tablets mit Fayenceplatten.

Diebesichere Stahlschellen, Cigarrenschränke, Hausapothecken, mit selbstschließenden Deckeln.

Neu! Kaffeekanndekelhalter, Neu!

leicht an jeder Kanne zu befestigen.

Weinschänke, Aufwassertische, Servirtische, Waschtische für Grundofen und Kinder.

Waschmaschinen, Wringmaschinen 1s. etc. amerik. Fabrikat.

Berkzeugschänke u. Kästen für Grundofen u. Kinder, Landfächerchen, Brandmatteneisen, Glühkopfsplatten, Fußbänken u. Glühkopfsheizung, Solinger Tischmesser u. Gabeln, Taschenmesser v. J. A. Henckes, Hängelampen, Tischlampen, Lampen, Tischlampen, zum Verstellen.

Gummi-Artikel

in großer Auswahl, sowie Niederlage von hygienischen Schutz.

Merm. Schenke, Poststr. 18.

Heidelbeerwein

besteht direkt vom Saft in bester Qualität & liter 2 Fl.

Rich. Heinze, Mansfelderstr. 7.

Um jeden Preis!

Wenn Sie, 4 1/2 Stunden Ihr Geld, wenn Sie an den Bedingungen bei enormer Auszahlung.

Regulatoren mit Schlagwerk, 14 Tage gehend, ff. Wert, in wunderbarer schöner Ausführung 13 1/2. Bitte in diesen Briefen ganz genau anzugeben.

Gold-Damen-Remontoir, halb offen, 18 1/4.

Silb. Cylind.-Remontoir 15 1/4.

Wanduhren 2 1/2 1/2 6.

Nickelwecker, Jungfrauen, das Beste was fabricirt wird 2 1/2 1/2 4.

Für die Vorzüglichkeit zeugt auch folgender Umzug.

Jeder Käufer erhält die gemüthliche Garantie.

Sparmann's

Warenabtheilung, Gr. Steinstr. 42.

Aechten Hausfrauen!

Besten Brand-Coffee

und billigsten Coffee-Brat- und Coffee-Cröast.

Zu haben in fast allen Colonialwaaren-Handlungen.

Zur Ansicht!!

Wenn wir, um Ihnen von der Bestenheit und außerordentlichen Billigkeit zu überzeugen, unsere berühmte Marke gleich Ihnen, nach dem besten Muster, zu einem Preis von 140-180 Stück für nur M. 3,75 1/2, bringen, so sind wir Ihnen zu Diensten.

Engl. Sport-Doppeldecken, gelblich oder rotbraun, extra groß und schwer, circa 100-120, mit wunderbarer breiter Bordure und knäueln Wäbungen pro Stück nur M. 5,75.

Zur Ansicht geschickt zur Ansicht gegen Vorzahlung, oder Nachnahme des Betrages mit der verbindlichen Einverständigen Bestätigung der Posten im nachfolgenden Briefe binnen 5 Tagen mit allen entstandenen Spesen mit Nachnahme zurückzusenden - dies ist gewiss ein Vorzug, bei dem Befehl sofort und sehr billig sein müssen, und werden mit einigem Willen nicht übersehen - weshalb es Niemand nachtheilig sein dürfte, nicht gegenwärtig Gelegenheit zu erlangen, sich bei G. Schuberth & Co., Hermannstraße, Berlin SW., Poststraße 17.

Honigkuchen!

auf 3 Mark

mit 2 - Rabatt

bei G. Gröhe Nacht,

Leipzigstraße 102.

Fahrräder, Nähmaschinen, Wasch- u. Wringmaschinen, mit beste Garantie.

Reparatur-Werkstatt für Fahrräder u. Nähmaschinen.

Ferd. Köller, Raubitzberg.

Vertical text on the far left edge of the page, including names and prices.

# Zum Weihnachtsfest

bringt das allbekannte, große und in allen Kreisen beliebte **Waaren- und Möbel-Credit-Geschäft von Robert Blumenreich**, Halle a. S., Leipzigerstraße 14, obere Etage, seine bedeutenden Väter in Erinnerung. Man

## erhält

bei mir auf Credit zu spielend leichten Abzahlungen und geringen Einzahlungen Damen-, Herren und Kinder-Überbecken, Winterpelze, Paletots, Capes, Mäntel u. s. w., Manufaktur-, Modewaaren, Kleiderstoffe, Kostüme, Leib- und Hauswäsche, Stiefel, Schirme, Uhren, Lampen, Silber, Betten, Federn, Teppiche, Möbel (jeder Gattung), Spielzeug, Holzwaaren u. s. w.

## jeder

Art in großer Auswahl. Von den einfachsten bis elegantesten Sachen können Sie erhalten und brauchen lange keine

# 1000 Mark

um sich und Ihre Familie neu einzukleiden oder sich in Möbeln einzurichten. Sie bekommen zwar bei mir ebensoviele wie anderweitig etwas

## geschenkt

jedoch bin ich durch große Einkäufe für meine vier Geschäfte im Stande, zu sehr billigen Preisen zu verkaufen.

# Robert Blumenreich

Großstädtisches  
**Waaren- u. Möbel-  
Credit-Haus**

Halle a. S.,  
**14 Leipzigerstraße 14**  
obere Etage.

Zur gefälligen Notiz!

Sie Weihnachten Sonntag Abends bis 7 Uhr geöffnet und am Freitag den 24. December bis 12 Uhr Nachts geöffnet.

Gr. Ulrichstr. 37 **A. Brackebusch** Gold. Schiffchen

Größtes Special-Geschäft  
empfiehlt in reichster Auswahl nur solche Qualitäten zu billigen Preisen als

### Weihnachts-Geschenke:

<b>Oberhemden</b> v. 2,75 Mtl. bis 7,00 Mtl. Neu: Weiße Flane-Überhemden, Knäthelhemden.	<b>Kragen</b> 4 fach Fein, von 4,50 Mtl. in allen modernen Formen bis 7,00 Mtl. in weiß u. farbig p. Dbb.	<b>Manchetten</b> <b>Serviteurs, Chemisettes,</b> in weiß und farbig.
<b>Tricotagen, Normalhemden, Bettweiber u. Sägen</b> v. 1 Mtl. an.	<b>Cravatten, Regattes, Plastras u. Binder</b> in nur neuen aparten Facons und Mustern.	<b>Handschuhe</b> für Damen und Herren, in Glace, Krummer, Tricot, Wolle, mit und ohne Futter.
<b>Kragen, Schleifen, Gürtel</b> für Damen und Kinder.	<b>Lederwaaren</b> als Portemonnaies, Zepfers, Cigarren- u. Cigaretten-Etuis, Accessoires, Büttel etc.	<b>Regenschirme</b> für Damen und Herren.

**Caques, seidene Träger** v. 25 Pfg. an. **Arzengidoneer** mit Brustknopf, leinene und seidene **Zaisentischer, Strümpfe** und **Soden, Samtsäcken, Chemisett, Kragen** und **Wandschichten-Rüsche**.

## Schuhwaaren

45 Gr. Ulrichstr. 45.



- Herren-Gummistühle mit doppelter Sohle . . . 3,00 an
  - Damen-Gummistühle . . . 1,75
  - Mädchen-Gummistühle . . . 1,50
  - Damen-Zieleletten, Kopfleber, genagelt . . . 3,50
  - Damen-Edelhausschuhe . . . 2,00
  - Damen-Filzschuhe . . . 0,90
  - Damen-Teppichschuhe . . . 1,50
  - Damen-Seidenplüschschuhe . . . 2,00
  - Damen-Lackstühle (Sattelstühle) . . . 2,50
  - Damen-Schnürschuhe . . . 3,50
  - Damen-Knopfstiefeln . . . 5,50
  - Damen-Pantoffeln . . . 0,95
  - Damen-Edel-Schnürstiefeln mit Lederband . . . 3,00
  - Herren-Engl., genagelt . . . 4,50
  - Herren-Schulstiefeln, Knibler . . . 5,00
  - Herren-Galbschuhe . . . 3,50
  - Herren-Bettlerische Kinder-Knopf- u. Schnürschuhe . . . 1,85
  - Kinder-Filzschuhe . . . 0,95
  - Wisch-Pantoffeln mit feinen Lederböden . . . 0,90
  - Goltschuhe . . . 2,50
- sowie sämtliche **Filzwaaren** zu den denkbar billigsten Preisen

**Wiener Schuhwaaren-Bazar**  
**S. Jacob,**  
45 Gr. Ulrichstr. 45.

Für jede Familie eignet sich das

### Triumph-Wiegenbad u. Wellenbad.



**G. Brose,** Leipzigerstr. 96.

### Baum-Confect,

4 Pfund 1 Mark, ohne Concurrent, vorzüglich im Weihnacht, schon seit, in **B. Wilhelm's Conditorei,** Leipzigerstraße 64. **Edler Lebonberger** zum Feiern bereit. Offert. u. H. 46 an die Exped. d. Bl.

## Großer Ausverkauf

Leipzigerstraße 13, 1. Etg. **G. Rosenthal,** Leipzigerstraße 13, 1. Etg. **Zuchhandlung u. Anfertigung eleganter Herren-Moden.**

## Marzipan-Fabrikation.

Zur diesjährigen Weihnachts-Faison empfehle ich wiederum meine aus eigener fabrication herorgegangenen

# Marzipane

in allen nur denkbaren und gewünschten Formen täglich frisch und nur aus feinstem Rohmaterial. **Conditorei, Otto Peter, Gr. Ulrichstr. 58.** Telephone 1020.

**Anerkannt**

**das beste**

Nähr- und Stärkungsmittel für Erwachsene und Kinder ist

## Gebhardt's

## Hafermalz-Kakao

das Pfund Mk. 1,00.

**Georg Gebhardt & Co.,** Versand Deutscher Kakaos u. Schokoladen. Halle (Saale), Neue Promenade 10.

## Weihnachts-Concert

zum Besten der Armen der **Neumarkt- und Paulusgemeinde** Sonntag den 12. December Abends 7-8<sup>1/2</sup> Uhr in der **St. Stephanuskirche** unter gefälliger Mitwirkung von Frau Kreisler **Schmidt-Halle** und der Herren **Concertsänger Gräßl-Berlin** und **Concertmeister O. Schmidt-Halle.** **Programm:** 1. Nocturnum und Juge für Orgel u. Seb. Bach. 2. Arie für Sopran: „Orwad zu Tieden der Sonne“ aus „Meinias“ v. G. R. Häbel (Frau Prof. Schmidt). 3. Zwei Violinstücke: a) Anbente u. 24. Hoffmann, b) Arie u. Seb. Bach (Herr Concertmeister Schmidt). 4. Arie für Tenor: „Sei getreu bis in den Tod“ aus „Paulus“ v. Mendelssohn (Herr Concertsänger Gräßl). 5. Weihnachts-Ballette für Orgel u. G. R. Häbel. 6. Weihnachtslieder für Sopran u. Det. Cornelius (Frau Prof. Schmidt). 7. Zwei Violinstücke: a) Magio v. H. Weber, b) Abendlied v. H. Schumann (Herr Concertmeister Schmidt). 8. Zwei Weihnachtslieder: a) „Joseph lieber Joseph mein“ v. H. Weber, b) „Dem Himmel in die tiefsten Klüfte“ von W. Berger (Herr Concertsänger Gräßl). **Eintrittskosten** zu 2, 1,50 u. 1. A in der **Karawod'schen Musikalienhandlung** (Reinhold Koch), Barthelstr. 20 und in den **Barockgeschäften von Linsse, Dreißiger u. Denburgstr. 9. Texte** der Gesänge: 10. an den **Kirchenführern, Professor Otto Reubke.**

## Christbaumschmuck-

### Ausverkauf

## GEBR. KELLER

befindet sich in diesem Jahre nur in der 1. Etage unseres Geschäftshaus

Grosse Ulrichstrasse 52, I.,

Eingang um die Ecke Schulstrasse durch den Hausthür.

## Abreiss-Kalender

à 30 Pfg. mit Erzählungen und geschichtlichen Daten von 1898.

**Ang. Weddy, Leipzigerstr. 22.**